

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1752-31.12.1752

Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838)

5. und 6. Moson, welche, wie alle mosonische Litteraturen, oder
 Thakies in leicht gefalt. die sie nun entsprechend die
 zugleich Murep geschehen müssen und von der selben an
 gesparten werden, haben sie sich für Thakies die gegeben die
 von Rute kommen und auf Moson gehen wollen. Es sind
 aber von der englischen Murep vollständig abgetrennt wor-
 den, mit den anderen Moson die sie von sich weichen
 sie wieder gehen lassen, Murep und sie aber frisch Murep
 gemindert examinieren, findet man da den neuen großsten
 Thakies der ist die seine zusammen gesammelt, und
 aber Jurep geschehen sie in der anderseits folgen müssen,
 da die seine der uns durch die zusammen gesammelt sind,
 welche ihnen ihre Murep in englisch Tagen, so ist man,
 befestigt sind, und ob es gleich ausreicht, selbst davon
 andern, so es bei sich gefalt, beständig gelangt, so ist
 es sich viel zu leicht selbst das gegeben.

Dieser Mittwoch sollten wir gelobt sein, dass wir
 diesen Donnerstag, der alle wird abgesetzt und regnet,
 in ein seit vorigen Freitag den ganzen Tag über beständig
 Land Wind gefalt. sind von uns und ich, wie der
 gegen 4 Uhr mit dem Wind heute in ein gutes Boot von
 in Tripa-
 plat. nach Tripaples, in dem Wind heute von dem Booten
 sich unsern Linsen, wie seine ein Lied und von
 des Booten die heute fort ist. Nachmittags gegen
 heute mit zu. Offeneren heute von dem Booten gefalt, gefalt
 in die die heute. Heute ist ein in Tripaples ein Booten
 in Tripa-
 plat. Casus. Es ist zugetragen. Es sind nämlich 3 Booten aus englisch
 Booten von ein Kaps heute kommen, und haben einen sich
 von auf dem Booten Sandaram der heute der Booten

mit Gewalt zwingen wollen, si über uns weiter zu tragen
 da aber diese unser vorstellt dieses ein Sandkastl zu
 und also einen blauen dreyfachen Vorst, unsern si
 seine Lege, und vorstehen ist so gleich auf des Volls,
 si haben sich zwar dies die flucht davon genommen, sind aber unsere
 abgriffen und geschlagel ausgefegt worden. Dies, und
 unsern Dinge, unsere die Europais billig vor die Nation
 abschuldig, und sind so gleich ein große Spiteus. des
 des Evangelium von diesen Dingen nicht dagnommen wird.
 dem obgleich die flucht von dem Leben dieses Dings zu sich
 selbst nicht richtig, ist es so ist dem einen Menschen sehr
 natürlich. dass es uns, si wir das Evangelium nicht diese
 flucht und Lamentation von diesen Nation zu werden
 ausgedacht sind, besondert gebietet, dass es ist, unsern Spiteus,
 nach Tit. 2, 10, in alten Worten zu geben. Es ist sehr
 ein edel Gutes.

Kiernander
 Dr. J. J.
 und
 Tranquebar
 bar.

Dr. J. J. abhand retournierte ich, Kiern. von Tranquebar.
 Ich würde gewissigkeits diese Briefe zu unsern Spiteus wegen
 das insonderlich verhaltenen Verhältniss der Missionen
 meines Herrn Hofraths, dessen mich nicht nicht der
 Mission = sondern, nicht nimm Kosten, diese Briefe geben,
 Spiteus mich nun mit Doctor Knoll conferiren zu können,
 wegen Spiteus, in meinem rechten Dikt, so
 ofters 3 Monate verhalten, hatten. Ich ging dann,
 im Neuen Gottes, mit den missionen von Sudelst ab
 18. Novemb. Monats, das abhand nun 10. Ufr, und hatte
 die ganze Nacht hindurch soviel Mordlich, welche
 im Dabwillen uns zu Nutzen nützen, weil es das
 Eigne in unsern Worten ist. Ich passierte Portu-
 novo, bey mabradanden Ege, und ging weiter nach

bis halb wagen auf Truacollei, wo ich morgans
 gegen 9 Uhr 19^{te} in eine Kaserne einträte, und
 blieb daselbst bis gegen 4 Uhr des Nachmittags
 da dann die große Hitze wieder vorüberging.
 Ich hatte hier gute Gelegenheit so wohl mit den
 Gemeinen in dem besten Willen, als mit den
 Offizieren als auch zu verschiedenen Familien vor
 dem Kaiserem Gott zu werden, suchte mich, und
 den Glauben so Gott spendete, die Geduld
 des Meisters und feigen Gottes, und den Gesonnen
 Freund willend als leicht seligen Menschen zu
 werden. Ich bemühte mich auch den Zerstörer
 des Menschen vor und nach dem Tode = Fall
 ihnen bedacht zu werden. Ich bin es aber
 mein Hauptzweck sein, ihnen die Liebe Gottes
 anzudeuten, so oft, gegen alle in diesem gesellen
 guten menschlichen Gesellschaft zu sein, in dem sie
 seinen eingeborenen Sohn Jesus Christum zum Erlös
 und Heil der Welt gegeben. Ich suchte es
 ihnen, wie so viel möglich vorzubringen zu werden,
 wie viel es dem Herrn Jesu gedauert, da er diese
 Zeit, Leben und Tod und andere vor der
 Gemalt des Vaters. Ich versuchte sie nicht
 zu überlassen, daß sie sich doch nicht von ihren
 Feinden bedurften, und zu dem Heil der Welt
 Jesus Christus gläubig werden mögen, damit sie sich
 zu seinem heiligen Geist erheben können. Auch
 den inneren Frieden, die inneren Kämpfe zu zeigen
 und beizulegen, daß es ihnen wohl gefiele. So sagte
 mir

nimm: Ob wann wird das inson Zeit kommen
 daß wir Ansehendig werden! Ich selbst aber auf
 nicht von solchen die das niedrige Gewerbe erst von
 verstanden, und mit göttlicher, meinen sich selbst, weisheit;
 denn man wird nicht leicht begreifen, daß sie von
 der sich selbst, und ihren, vorsehen zu sehen, noch das,
 was ihnen zu gut, durch Christum vorzubereiten
 werden, sondern man wird blind und wolken
 blind bleibt. Dieser Abend denn wir zu
 Tirumalai von, weshalb das folgende Oberhaupt und
 freundlich aufnahm und bewirtete. Hier setzen
 die folgenden, was über gelangweilt mit einigen
 wenigen Christen von Tranquebar, so sind in der Com-
 pagnie nicht Ansey, zu werden und sie zu werden.
 Das gelangweilt suchte mich vorfinden, jedoch
 zur Befriedigung zu dem vorsehen, Gott zu versichern. 21.
 Das Morgens früh um 4 Uhr verließ ich die kleine
 Mündlich von, hier ab, und den ganzen 8 Uhr zu
 Tirumalai von, weshalb wir uns dasitzen will,
 bis 4 Uhr das Abend verließ. Hier die vorsehen
 dieses Orte denn in dem Aufseher zu versichern,
 denn ein Wort zur Befriedigung das vorsehen, Gottes
 mitteilen. Die Zufolge aber waren, vorsehen
 nach beiden Muhamedaner und jedoch, jedoch mit
 einander, jedoch das was ihnen, wissig war, vorzu-
 bringen, suchte. Dieser Abend brachte mich Gott wohl
 nach Tranquebar. Durch die sechs motion so rüst
 diesen Abend gefach, singen, um die Befriedigung von sich zu
 verzeihen

Markzins, welche bisher in meinem wessley Buch ge-
 setzt, so daß mich 2 Euzen nicht mehr desto
 ungeschwächt, und also nicht nurmehr völlig setze diese
 wegen mit Doctor Knoll sturvel zu ^{und} ~~conferens~~.
 Gelobet sey Gott, der mich in diesem Buch so glücklich ge-
 soltet. Ein lieber Bräuder in fern, Missionarien,
 selbst, trügen mich die Douche Pondich weißt in der
 Tamulischen Theil Genuein, das am 24. May selbst am
 1. Douche nach Trinitat: F: nach dem neuen Stil, über
 das ordentl. Douche Evangelium Luc: 16, 19 = seg: mich
 und die Genuein zu werden, seist, der vor-
 geltung des Zerstörers des Talan nach dem
 Tod, nach dem exempel des Knies, Mucund
 und Lazari. Am 26. May 6. Jun: setze meine Lobpreisung
 mit dem lieben Bräuder in fern, garwolligen
 wünschlichen Colloquio Biblico, so dieses mich gefalt,
 würde, über den Text so nach der ordnung folget nach
 Philips: 4, 16. 17. diesen Bestand werden wir mit
 mindes zusammen in einem Satz stehen.

Weil es sich so verhält, daß ich allenthalben Frieden
 nicht will, so die insofnaden, Douche nicht
 vermisst, so trügen mich die Bräuder die
 Portugiesische Pondich weißt, worzu mich die folgende
 Euzen des Gottes, langweil zu reparieren seist,
 und setze also nach dem des Marguier am 31. May
 selbst am 2. Douche nach Trinit: nach dem neuen Stil, über
 das ordentl. Douche Evangelium Luc: 14, 16 = 24. zu ge-
 digen, und sollte vor dem Gleichnis vom großen
 Abbandel, als ein Ringel so mich zeigt den großen
 und allmächtigen Gewenden. Laßt Gottes zu dem großen

Freund hengel zu kommen. Der Herr lag also sein
Tagen, darsieft, daß die so lindere eingekerkert werden
muss kommen, mögen zu dem Gemüß das nuzigen
Gnade Gottes sein.

Am den 2. Jan: unterredeten wir uns wie andere Zeilen-
man in dem Colloquio Biblico über Philip: 4, 18. Und
nach der gemüthsstlichen, halbe Stunde dieser, verband,
weshen vor meiner Brüder, verließ, weil morgen
G: G: vor sich abzuweisen gedachte. 15. April Die
Freunde, Ewig über zu Tiencollet, anwesende die wenigen
Christen so die sind, nach Philip: 3, 20. und recommendirte
noch Zwang, so mit mir vor Tranqu: Dumas, bey dieser
Oberhaupt, um in der Compagnie dienst zu thun
zu werden, welches nach Ansehen wurde. Dieser
wundersetz ging zu einigen familiengardien Dörfern,
und redete das wort Gottes zu den Leuten, wie sie
sich vor dem irdischen Götzen dienst und Slaverny
des Satans zu dem wahren und lebendigen Gott be-
kehren solten. Die meisten waren vor einem sehr
Stupiden niedrigheit, der fürchte, sie in der Hölle
allen zu, und billigte ab, wie wohl von dem weisen
wahrnehmen, daß sie nicht anders ab nicht fürchten, oder
ab nicht fürchten wolten. Ein junger aufsehlischer Mann
aber; sagte mir, er sey vor einigen Zeit in Cudelus
gewesen, da habe er bey der Kirche des Vachet gesehen
daß viele Samulische Christen sind, und frucht ob Erinnern
vor ihnen, inso fern ich ihnen vorwigen Gottesdienst
fordere wie dem wahren Gott der christliche ist.
Wunderst ist es, die völlige Antwort gab, und ich rief
zu dem frommen Dienst des wahren Gottes zuwenden.
15. May Diese morgen wieser vor Tiencollet ab, und
setzte vor der die Posten eines Hovensamen Samuels
mit zu Rayfagefely, mit dem unterwigen bey allen

1752 4

Janus

aller Gerechtigkeit Lust zu überlassen, von der
Saligkeit der irdischen, christlichen Religion, und von
unsern Christen Einigen Saligkeit zu foch. Ich gedenke
in diesem Abband zu sein, und habe große Ursache
Gottes Güte zu preisen, für alles was Thun und
Lust nicht dieser Weise, sondern Gutes.

6. ^{ten}
Der große
Kriegs-
Lager hat
sich übergeben.

6. ^{ten} Gnade erhalten, wie die vornehmliche Menschheit
dies ist der Hauptlager der Fortsetzung, so ist
nach dem Timotheus in der ersten Fort-
setzung, wie die Hauptlager der Übergeben,
womit man der Krieg, und die Ort, zu foch ist, und
wofür man die Haupt Fortsetzung foch
Lager, dies ist in diesem Lager sich bald zum
Lager zu übergeben wurde.

8. ^{ten}
Der große
Kriegs-
Lager hat
sich übergeben.

8. ^{ten} Gnade erhalten, wie die vornehmliche Menschheit
dies ist der Hauptlager der Fortsetzung, so ist
nach dem Timotheus in der ersten Fort-
setzung, wie die Hauptlager der Übergeben,
womit man der Krieg, und die Ort, zu foch ist, und
wofür man die Haupt Fortsetzung foch
Lager, dies ist in diesem Lager sich bald zum
Lager zu übergeben wurde.

9. ^{ten}
Der große
Kriegs-
Lager hat
sich übergeben.

9. ^{ten} Gnade erhalten, wie die vornehmliche Menschheit
dies ist der Hauptlager der Fortsetzung, so ist
nach dem Timotheus in der ersten Fort-
setzung, wie die Hauptlager der Übergeben,
womit man der Krieg, und die Ort, zu foch ist, und
wofür man die Haupt Fortsetzung foch
Lager, dies ist in diesem Lager sich bald zum
Lager zu übergeben wurde.

ganz dazugleichen Vorstellungen, und vornehmlich
daß Sie sich doch zu dem wahren Gott bekehren
möchten, vorzüglich der Bomanen, daß sie
nicht, wie sie sind, zu dem Dämonen
wollen, und sich weiter unterwerfen lassen. Es
sind aber nicht so leicht zu sagen. Gott wollen
sie ihnen nachsehen.

Dieser Abzug wurde am 414. Schwedische Soldaten
und 52. indische Officiere und Volontäre als Gefangene
sammeln gebracht; diese sind von dem Sieb
selbst übergeben, deren Commandierende Officier so wohl
als alle übrigen Oberofficiere mit ihnen befreundet sind
wofür sie ihre Parole los gelassen, und nach Con-
stanz geschickt sind. Es sollen noch in dem künftigen
Jahre von Trinaphinapally bis zum 200. Ge-
fangenen Schwedische sagen, was solche Sie in dem
Kriegslande, Batallen, Gefangenen genommen worden.
Es ist also die große Lücke der Schwedischen
im Lande nicht ganz bedeckt. Wie wohl Sie noch
Kriegsleute durch die Kämpfe im Lande im Be-
sitz haben, als Ginge, Waldaar, Wilkiner, Shetla-
pedder ^{Wandawer, Timaripet} etc.: welche noch sehr abnehmend
wird Sie davon zu trennen. Gott aber Sie ihren
Hochmuth und Muth zu bescheiden, und sie
haben wie schon der Kämpfe gesehen. Gelobet
sey Gott.

Am 12. ging dieser Brief ab, und
hatte nicht den vorbestimmten Platz seines Schicksals
ein Gesandter mit einigen von dem Gomathy Gesandten
die ein klein Kind bekommen hatten. Man fragte
ob sie wohl wüßten, wo ihre Töchter nach dem
Krieg sind. Die Antwort: wir wissen
das

12. Jun

466. Schwedische
sind Gefangene
und werden für
den Krieg gebracht.

13. Jun

Gesandter
mit einem
Kinde
abgeschickt
wurde

des

50/1452.

Junius.

Ich nicht, und wir können wir das wissen,
 du müßt wohl nicht von der Eache kommen
 und nicht das sagen. Ich will wollen müssen
 müß züßig, und geben nicht lesen zu lösen. Ich
 sage ich nicht sehr bereit ist, mit nichter zu
 können. Zu dem Ende hat sich die Eache von dir weg,
 du bist sonst von der welt für die zu gehen, gedachte,
 und Eache, um und Eache mit nicht; Ich will die
 Eache, die von dir die Eache von dir, bis
 mich die Eache von dir die Eache zu. Aber
 ganz nicht die Eache zu Eache von Gott, von der
 Eache, von der Eache die Eache von und nicht
 die Eache. Von der Eache der Eache, und von der
 Eache, folgend der Eache. Ich habe nicht sehr
 Eache, zu Eache, und Eache, zu Eache
 und nicht von der Eache, nichter nichter zu
 Eache. Gott will ich, mit nichter nichter
 bis ich nicht Eache. Ich die Eache.

gesprochen mit
 in Eache.
 Eache in
 Eache Eache
 Eache.

Eache Eache Eache Eache Eache Eache
 Eache Eache, mit nichter die Eache Eache
 Eache Eache. Ich die Eache Eache Eache
 Eache, Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.

U: 14.
 Europ: Eache.

U: 15.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.

U: 15.

Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.
 Eache Eache Eache Eache Eache Eache Eache.

zu kommen. Godolphin sieht, das Alles aufrecht ist,
Geld und die Kräfte für die Mission gegeben worden, so
noch nicht aufkommen, sondern Tag für Tag vorwärts.
Es soll die wohlthätigen Fortschritte.

Diese Mission ging nicht nur nach Tripapur, A. B.
Zurück, sondern Wandipaleiam zurück, aber nicht todte
verbrannt, und ging zurück, und zwar ist die Länge bei
nach sehen zu sein, und nicht so, mit dem Todte verbrannt.
Nicht nur allein zu gehen, sondern auch von der
Möglichkeit dieser Arbeit, und wie man diese Arbeit
schon mehrmals so für die neue Mission, und nicht
schon mehrmals so für die neue Mission, und nicht
den Todten, so für die neue Mission, und nicht
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
zu sehen, und die Malabar nicht nur von
und zu sehen, und die Malabar nicht nur von
blutet, so für die neue Mission, und nicht
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von

Tripapur:
i. Wandipaleiam

Die Wandipaleiam nicht nur die Mission, und nicht
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von
nicht so, wie man die Malabar nicht nur von

Wort. Von dem das diese neuen Worte die Augen der Menschen
Blickung der Natur einzuweisen!

In dem Aufsatze selbst, welches mit dem vorgeschult
Christen gleichfalls die Contag. Fortschritt wird gefolgt.

18. Die erste Linie muss von dem ersten der ersten Gaa in dem
Lichte in Dewanapattam ab zu wissen sein, dass man
diesem Nachmittage zu einem Kommen und sich mündlich
nach ihm Zustand zu kundigen wolle. Da aber
es Lande und die ganze Tag beständig an
Haa und mit Christen in Dewanapattam.
Zeit zu schreiben. Jedoch hat Gaa mit ihm
geendet und die Contag. Fortschritt wird gefolgt.

20. Der Samalijer Christen, die in Mündigkeit und
Vermögen sind mit einander zu verfahren, werden notwendig
einigkeit von dem Mündel-Laster abzugeben, und ihnen zu
gemüthe zu setzen, das Gebot des heiligen Jesu, Joh. 17:
im Einigkeit, und ihnen zu zeigen, wie Christen
es brüder in Liebe mit einander lieb haben
sollen, welches Vorstellung für mich geson geben
und sich mit einander wieder zu zeigen.

22. Die von mir ging nach dem Fort, um mich
bisher in der ersten Sitzung, in der heutigen Konferenz,
mit dem Gouverneur zu haben, wegen einer
Beytraue für die Sitzung mit der Caffesthule; allein
weil der Gouverneur davon noch nicht mehr in der
nicht mit ihm haben. Jedoch da man einen
von dem ersten der ersten Christen in Dewanapattam
entworf, über dem sein wird Elagath, der das
den Zweck sich zeigen, wurde so ausdrücklich
verprochen.

Wohl nicht nur und auch Triaplece freigesen
 wolte, um die Christen zu befragen, sondern auch
 den Gefühlsden Habakuk zum vorrück desin, und
 die die Christen in dem Thilfrüch zusammen
 wüßten, welche sehr mit ihnen sich sehr unheimlich
 spilt alle die gegenwärtig befinde. Man
 frug ihnen wegen ihrer Christen, wiewohl
 ob sie sehr leicht vor den Augen wüßten
 und ob mit ihnen gütlich wüßten bezeugen
 daß sie den heiligen, lebendigen, gegenwärtigen
 und heiligen Gott diene. Sie widerstehen
 wüßten, insonderheit ist zu groß daß
 wir nicht wird gütlich sein. Man frug ihnen
 desers die Mittel vor wie sie durch von dem
 heiligen Jesu bekommen können, darauf begierig zu
 sagen nach dem Wort Gottes, und heilig zu lassen.
 Die frucht so von verschiedenen Dingen gesalzen,
 würde sich mit ihnen vereinigen, und zu letzt mit
 ihnen Gabe befließen.

25^{ten}
 Besuch der
 Christen in
 Triaplece

Auch dem Herrn Reginus der Catecheten Haas 27^{ten}
 anfallend daß er selbst selbst den
 frommen so wohl mit Christen sehr begierig zu
 bezeugen, und die letzten, starkpreden
 oder bezeuglich voraussetzt zur Beförderung, welche
 einigen sehr zu frucht, gegenwärtig, zu sagen geschehen,
 die meisten sehr sehr ihre gütlichste sehr
 flüßig vorzubereiten.

Haas
 bewist.